

Mittwoch, 18. August 2021, Soester Anzeiger Werl / Werl

Wie die Schulen den Impfstatus kontrollieren

Geimpfte oder genesene Schüler müssen an Corona-Selbsttests nicht mehr teilnehmen

Werl – Geimpfte oder genesene Schüler müssen keine Corona-Selbsttests an den Schulen mehr machen. Aber wie kontrollieren die Schulen den Impfstatus der Schüler?

Marien-Gymnasium

Die Lehrer am Marien-Gymnasium werden sich zum Schulstart die App oder die schriftliche Bestätigung des Vollschutzes von den Schülern zeigen lassen, erläutert Tobias Zastera, Krisenmanager am MG, das Vorgehen. Durch den Nachweis sind die Schüler befreit vom zweimaligen Test pro Woche. Aber ausdrücklich ermögliche man auch diesen Schülern die Möglichkeit weiterer Tests. Auch Geimpfte können das Virus schließlich übertragen. Geimpfte und Genesene müssen also nicht, aber können sich testen lassen, sagt Zastera. „Das Thema wird uns sowieso das ganze Schuljahr begleiten, denn die Impfung für die Kinder ab 12 nimmt ja gerade erst Fahrt auf. Das ist ein langfristiger Prozess.“

Aus organisatorischen Gründen sollten Besucher am ersten Schultag am Mittwoch einen aktuellen Test ans MG mitbringen. An der Schule wird schon am Mittwoch in allen Klassen ein Selbsttest gemacht – mit Ausnahme der Fünferklassen. Dort passiert das erst am Donnerstag. Insgesamt wolle man auf „Nummer sicher“ gehen, sagt Rektor Michael Prünke. „Wir haben im Umgang mit der Pandemie ja auch einige Erfolge.“ Präsenzunterricht in vollem Umfang samt Testung, das sei eine Belastung fürs Kollegium. Wenigstens aber sei das MG personell so gut aufgestellt, dass „keine einzige Stunde ausfallen muss“, versichert Prünke. Vier neue Kolleginnen komplettieren das

Kollegium auf 93 Kräfte.

Die Hygienemaßnahmen bleiben. Dass er sich von der Stadt als Schulträger gerade für die Fünferklassen, die noch nicht geimpft werden können, Luftreinigungsgeräte gewünscht hätte, daraus macht der Schulleiter keinen Hehl. Dazu habe es auch Aussagen von Eltern gegeben, die man ans Rathaus weitergereicht habe. Dass die Stadt die Schulen damit nicht ausstatten wird, muss das MG hinnehmen. Man müsse aber auch fragen, ob die Geräte „der Weisheit letzter Schluss sind“, merkt der MG-Chef an. Nicht nur, dass kaum zeitgleich alle gestartet werden könnten, was das Stromnetz an die Belastungsgrenze bringen könne – die Geräte seien auch laut und manipulierbar. „Und sie können auch in falscher Sicherheit wiegen, ersetzen das Lüften nicht.“ Vor allem, ergänzt Zastera, verfüge das MG über gute und ausreichend Lüftungsmöglichkeiten. „Das erleichtert uns.“ Letztlich sei die Anschaffung der Filtergeräte eine „Sache der Abwägung“ und eine „zusätzliche Maßnahme, um für die Schüler das Beste zu erreichen“. Sicher, so Prünke, habe man sich zum Schulstart ein anderes Infektionsgeschehen gewünscht als jetzt mit erneut steigenden Zahlen. „Aber wir haben gelernt, damit umzugehen.“

Ursulinenschulen

„An den Ursulinenschulen sehen wir dem neuen Schuljahr grundsätzlich erstmal positiv entgegen“, sagt Schulleiterin Anne-Kristin Brunn. „Wir freuen uns auf das Wiedersehen und sind sehr zufrieden damit, dass wir mit Präsenzunterricht starten, und hoffen natürlich, dass dieses Schuljahr ruhiger und im besten Fall regulär verlaufen wird.“ Den Impfstatus der Schüler sowie der Lehrkräfte erheben die Ursulinen über Einsichtnahme in den Impfpass oder den App-Eintrag, „so wie es an anderen Stellen auch gehandhabt wird“. Ansonsten gelte an den Schulen die 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet), „sodass es keine Privilegien für geimpfte Schüler gibt“. Weitere Vorgaben für geimpfte oder nicht geimpfte Schüler seien den Schulen (bisher) nicht mitgeteilt worden.

Sekundarschule

„Wir gehen entspannter in das neue Schuljahr, als im letzten Jahr“, teilt Sandra Schenkel, Leiterin der Sälzer-Sekundarschule, mit. „Dies

liegt zum einen sicherlich daran, dass wir gelernt haben, mit verschiedenen Corona-Situationen umzugehen. Zum anderen fühlt sich das Kollegium durch die Impfung sicherer.“ Man sei voller Hoffnung, da die Zahl der akut Erkrankten relativ niedrig sei. „Auch wir leisten weiterhin unseren Beitrag zur Sicherheit unserer Schüler, indem wir die Hygiene- und Schutzmaßnahmen aus dem letzten Schuljahr bestehen lassen“, sagt Sandra Schenkel. Schüler, die ihren Impfstatus nachweisen, werden von der Testpflicht befreit. „Weitere Privilegien sind seitens der Schule nicht vorgesehen. Wir handeln nach den Vorgaben des Ministeriums und des Gesundheitsamts.“ bus